

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit möchte ich Sie herzlich zum

Vortrag mit anschließender Diskussion

„Beschleunigen neuartige Insektizide das Bienensterben?“

**am 10.7. 2013, 19 Uhr im St. Pauli Salon,
Hechtstraße 32 (HH) einladen.**



Das in der westlichen Welt um sich greifende Bienensterben hat dramatische Ausmaße angenommen. Wird es nicht gelingen, dies zu stoppen, rechnet man mit dem Aussterben der Honigbiene in den USA schon im Jahr 2035. Dabei geht es um weitaus mehr als Honig: Die Honigbienen sind *der* Garant für die Bestäubung unserer Obst- und Gemüsesorten. Mit dem Bienensterben stehen die Artenvielfalt und die Ernährung des Menschen auf dem Spiel.

Ein Grund für das massenhafte Sterben sind Neonicotinoide - neuartige synthetisch hergestellte Insektizide, die in geringsten Mengen für Bienen hochgiftig sind. Ihre bienenschädliche Wirkung ist in wissenschaftlichen Untersuchungen mehrfach bewiesen und jüngst auch in einer Studie der europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) bestätigt worden. Dieses Jahr folgte die EU dieser Warnung und nimmt drei Neonicotinoide zum 1. Dezember 2013 vorübergehend für einige landwirtschaftliche Kulturen aus dem Verkehr.

Welchen Anteil haben Neonicotinoide am Bienensterben, und wird der jetzt begangene Schritt ausreichen, das Bienensterben aufzuhalten? Wir wollen über die Bienen und die Wirkungen, die von Insektiziden ausgehen, diskutieren.

Einführen in diesen Themenkomplex wird der **Entomologe Dr. Matthias Nuß** vom NABU Sachsen, und der langjährig praktizierende **Imker Michael Grolm**, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) wird aus seiner praktischen Erfahrung berichten. Die Initiative „Dresden summt!“ wird vor Ort sein und über ihre Vorhaben informieren.

Wir freuen uns darauf, Sie und Euch am 10. Juli im St. Pauli Salon in Dresden, begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen,

Katharina Weinberg
Naturbewahrung Dresden e.V.

